



Hohe Anzahl von Zwischenklauengeschwülsten und Mortellaro sind eine gefährliche Mischung

Erkrankungen des Bewegungsapparates – vor allem diejenigen die mit Lahmheit verbunden sind – gehören zu den wichtigsten, das Tierwohl einschränkenden Leiden.

Vom Tierschutz ganz abgesehen – Eine stabile Klauengesundheit ist eine Grundvoraussetzung für leistungsbereite, langlebige Tiere.

Zwischenklauengeschwulst (Limax, Tylom)

Limax oder Tylom ist eine feste Gewebsmasse im Zwischenklauenspalt durch eine proliferative Zubildung der Haut. Sie ist primär nicht lahmsverursachend.

Differentialdiagnostisch muss hier eine Gewebshyperplasie meist der äußeren Klaue der Hinterextremität als Anzeichen einer Überbelastung oder Rehe Erkrankung Beachtung finden. Auch jene kann sich sekundär infizieren und somit zur Lahmheitsursache werden. (Abbildung 4)

Ursächlich sind glatte Böden, dachartiger Klauenschnitt der mit einem ständigen Dehnungsreiz einhergeht und vor allem chronische Entzündungen des Zwischenklauenspalt, durch Klauenfäule (Dermatitis Interdigitalis) oder Zwischenklauenphlegmonen.

Gerade Betriebe, bei denen die Rinder im zweiten Lebensjahr schon mit Dermatitis Digitalis und oder Dermatitis



Abb. 1 – Hier sind Zwischenklauengeschwülste vorprogrammiert; Kalkeinstreu mit planbefestigten Boden

Interdigitalis zu kämpfen haben, sind betroffen. Durch den ständigen Reiz kommt es recht schnell zu Zubildungen, die oft ein Leben lang bestehen bleiben und immer wieder zu Lahmheiten führen.

Die Genetik spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle. In wissenschaftlichen Arbeiten wird aber immer wieder betont, dass man nur dann von einem vererbten Limax sprechen kann, wenn das Tier auf mehr als einem Fuß Limaces aufweist.

Ist der Limax keine Lahmheitsursache wird der Zwischenklauenbereich soweit freigeschnitten wie möglich. Das axiale Wandhorn hat eine Stärke von 5 mm die um die Hälfte reduziert werden kann und im vorderen Drittel der Sohlenfläche werden im äußeren Bereich die Auftrittsflächen abgesenkt.

Auf Grund der ständigen mechanischen Irritation der Zubildung im Zwischenklauenspalt, die zu Verletzungen führt kann es zu einer sekundären Infektion kommen.

Dann spricht man von einem „infizierten Limax“.

Ist der Limax sekundär entzündet und somit die Lahmheitsursache, sollte ein korrektes Freischneiden in Kombination mit einem Novaderma® oder Hoof Fit Gel® Verband, der alle drei Tage gewechselt werden muss, erfolgen. Hier gilt es zu beachten, dass Novaderma® ein Arzneimittel ist das einen Tag Wartezeit auf Milch hat. Hoof Fit Gel® ist ein frei verkäufliches Biozid ohne Wartezeit.



Abb. 2 – Kein frei geschnittener Zwischenklauenspalt – Limax Gefahr steigt drastisch an



Abb. 3 – Klauenfäule mit Unterfußschwellung – hier sollte immer ein Tierarzt die Behandlung vornehmen! Vor allem die lokale Behandlung im Zwischenklauenspalt ist wichtig. Nur Antibiotika per Injektion zu verabreichen ist nicht Stand der Wissenschaft.

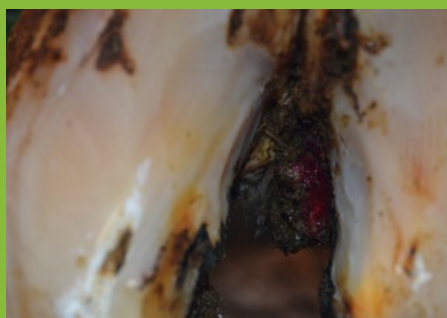


Abb. 4 – Infizierter Gewebshyperplasie ausgehend von der Außenklaue als Zeichen einer Überbelastung der Außenklaue (Rehe)



Abb. 5 – Limax mit DD Läsion und bereits ausge dünnem inneren Wandhorn und im vorderen Drittel der Sohlenfläche wurden im äußeren Bereich die Auftrittsflächen abgesenkt.



Ist der Limax eine wiederkehrende Lahmheitsursache, sollte dieser chirurgisch vom Tierarzt exzidiert werden. Die Zwischenklauenmechanik muss nach der OP ausgeschaltet werden, um Rezidiven zu verhindern. Dies kann am leichtesten mit einem Klotz auf der Innenklaue (Vorne Außenklaue) umgesetzt werden.

Gerade in Betrieben mit hohen Limax und Dermatitis Digitalis Inzidenzen kommt es sehr häufig zu schmerzhaften infizierten Limaces. Jene Tiere zeigen oft mittelgradige bis hochgradige Lahmheiten, die ein sofortiges Eingreifen erfordern.

Der Leidensdruck in den betroffenen Betrieben ist sehr hoch, da beinahe jeden Tag eine neue Kuh in den Klauenpflegestand muss.

Und leider hilft kein Klauenbad oder eine Klauenwaschanlage gegen infizierte Limaces, da rein aus mechanischen Gründen eine Umspülung der Zubildung nicht möglich ist.

Hier gilt es auf lange Sicht zu denken

Als sofortige Maßnahme muss eine Klauenpflege durchgeführt werden, um zum einen nicht infizierte Limaces durch ein korrektes Freischneiden zu entlasten und somit am „Weiterwachsen“ zu hindern und zum anderen alle „großen“ und infizierten Limaces zu behandeln.

Bei der Klauenpflege muss genau darauf geachtet werden, dass der Zwischenklauenspalt gut freigeschnitten wird. Es dürfen keine Kanten oder Ränder am inneren Wandhorn stehen bleiben. Nur so ist ein Auswurf von Kot und Einstreu aus dem Zwischenklauenspalt gegeben.

Falls Kalk als Einstreu verwendet wird, sollte man diese umgehend durch Strohmehl ersetzen.

Bei den Jungtieren wird der Grundstein gelegt – Was man beim Jungrind versäumt tritt bei der Kuh doppelt zu Tage

Die Mortellaro Prophylaxe muss bereits bei den Jungrindern beginnen. Der fortschrittliche Landwirt weiß ab welchem Alter seine Rinder akute Mortellaro Läsionen haben. Bei den Tieren die 60 Tage jünger sind sollte die Mortellaro Prophylaxe beginnen. Ist ein Rind bereits erkrankt ist es zu spät. Es würde auch kein Mensch auf den Gedanken kommen mit dem Zitzendippen zu beginnen, wenn das Tier bereits eine Mastitis zeigt.

Da eine Installation eines Klauenbads bei den Rindern oft schwer zu realisieren ist empfiehlt sich einmal pro Woche alle Rinder mit einem Biozid mittels Rückenspritze einzusprühen. (Herstellerangaben zur Konzentration und Anwendungshäufigkeit genau beachten.)

Selbstverständlich muss auch bei den Rindern die Umgebungshygiene beachtet werden und es darf gerade bei Jungrindern nur Futter bester Qualität mit optimaler Zusammensetzung vorgelegt werden. So stärken sie das Immunsystem der Tiere.

Zuchtreife ist Pflegereife

Gerade Betriebe mit einer hohen Limaxhäufigkeit muss dringend zur Klauenpflege bei den Rindern geraten werden. Hier darf es nie dazu kommen, dass die „Außenklaue über die Innenklaue“ wächst was chronische Entzündungen enorm begünstigt. Ein akkurat frei geschnittener Zwischenklauenspalt ist die beste Limax Prophylaxe.

Verfasser:
TA Mag. Hubert Reßler

Haben Sie schon unsere Softshellweste gesehen?!

Diese EngelbertStrauss Softshellweste können wir Ihnen zum Vorzugspreis anbieten. Diese ist mit den Logo's der Höchstädter Klauenpflege sowie der Besamungsstation Höchstadt versehen. Auf dem Rücken ist die Weste mit einem mächtigen FleckviehStierkopf veredelt.

Farbe: Schwarz

Folgende Größen sind vorrätig: XS – XXL

Produktinfo's:

- wasserabweisend, winddicht und atmungsaktiv
- super leicht und elastisch
- innen komplett mit Fleece ausgestattet
- weiches Microfleece am Kragen
- durchgehender Reißverschluss
- 2 Einschubtaschen und Brusttasche jeweils mit Reißverschluss
- Material: 100 % Polyester (ca. 290 g/m²) | Waschbar bei 30 °C



Preis: 45,- EURO